



## 15 Jahre ehrenamtliches Engagement für ein Leben in Selbstbestimmung und Würde

Ausgabe: September 2007

### „INFO“

Das INFO- Heft des Stargarder Behindertenverbandes e.V. erscheint monatlich.  
Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Monats.

**Auflagenhöhe:** 220

**Herausgeber:** Vorstand des Stargarder Behindertenverbandes e.V.  
Walkmüllerweg 4a, 17094 Burg Stargard

**Copyright:** Das Copyright sowie die Verantwortlichkeit für Inhalte und Texte  
liegen beim Herausgeber, vertreten durch den Vorsitzenden,  
Herrn Peter Braun.

**Fon/Fax:** 039603 2 04 52/ 2 28 51

**E-Mail:** kontakt@bhv-ev.de

**Homepage:** <http://www.bhv-ev.de>

**Spendenkonto:** 36014045 BLZ: 15051732 Sparkasse Mecklenburg- Strelitz

**Öffnungszeiten:** Geschäftsstelle  
Montag-Freitag 8.00 – 16.00 Uhr

**Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.**

## *Sehr geehrte Mitglieder und Freunde,*

Glück und Leid liegen auch in unserem Verein sehr dicht zusammen. Es gibt viele Lebensgeschichten die wirklich Romane füllen könnten und diese Geschichten kommen aus dem ganz normalen Leben.

Besonders wenn Mann / Frau einen lieben Angehörigen verliert steht plötzlich das ganze gemeinsame Leben vor einem und der Verlust wird einem schmerzlich bewusst.

Unser Vorstandsmitglied, Frau Hinz, hat diese schweren Stunden in diesen Tagen durchlebt, wie schon viele Mitglieder vorher. Dabei kann auch unser Verein eine große Stütze sein und Mut machen das Leben wieder anzupacken.

Unter dem Motto – Erinnerung bewahren – werden wir Beiträge unserer Mitglieder im Infoblatt oder auch in einer Broschüre des Landesverbandes veröffentlichen, um einmal zu dokumentieren welche Kraft und welchen Mut Menschen aufbringen, um ihr Leben würdevoll zu leben, obwohl sie häufig nicht immer auf der Sonnenseite leben. Machen Sie beim Schreibwettbewerb mit und entreisen Sie Ihre eigene Lebensgeschichte dem Vergessen.

Frau Hinz steht nicht alleine da, sie wird aber auch von uns in Zukunft gebraucht, in Ihrem ehrenamtlichen Engagement im Vorstand und für den Verein. Ich freue mich, dass Frau Hinz im Vorstand weiter machen wird.

Die Entwicklung unseres Vereines belegt eindrucksvoll, was ehrenamtliches Engagement für den Verein und darüber hinaus für die Bürgergesellschaft in Burg Stargard leisten kann. Darauf können wir ruhig ein wenig stolz sein.

Vom 17. bis 23. September begehen wir die Woche des bürgerschaftlichen Engagements und am 18. September werden wir auf einer kleinen Festveranstaltung Menschen aus unserem Verein dafür würdigen, dass sie sich Ehrenhalber in unserem Verein und in die Zivilgesellschaft einbringen.

## *Sehr geehrte Mitglieder und Freunde,*

obwohl die Verwaltungsreform in Mecklenburg-Vorpommern durch das Verfassungsgericht erst einmal gestoppt wurde und damit die Kreisgebietsreform ins stocken geraten ist, will sich auf der nächsten Vorstandssitzung unser Vorstand über die Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Neubrandenburger Behindertenverband e.V. beraten und über einen Kooperationsvertrag diskutieren. Die Vereine beabsichtigen in der Region Neubrandenburg / Burg Stargard /Neustrelitz verstärkt zusammenarbeiten, um sich gegenseitig zu unterstützen und um finanzielle Ressourcen zu bündeln.

In ausgewählten Einzelprojekten, wie Pflege und Assistenz, Wohnen und Service besteht nach unserer Auffassung ein akuter Handlungsbedarf.

In diesem Bereich wird angedacht kurzfristig organisatorische und strukturell Maßnahmen zu prüfen, einen Zweckbetrieb/gGmbH zu errichten, um die satzungsgemäßen Aufgaben, Stärkung der Selbsthilfe und Sicherung der eigenverantwortlichen Lebensführung unser Mitglieder, besser zu gewährleisten.

Der Neubrandenburger Behindertenverband e.V. und der Stargarder Behindertenverband e.V. sind besorgt über die behindertenpolitische Entwicklung im Land und in den Kommunen. Besonders sind wir besorgt über die aktuelle Pflegesituation und Diskussion. In Deutschland sind Menschenrechte und Menschenwürde in Pflegeanstalten und Behindertenwohnheimen massiv gefährdet. Aus humanitären Gründen ist der flächendeckende Ausbau von Pflegeanstalten und Behindertenheimen, deshalb nicht zu vertreten. Noch immer ist es nicht selbstverständlich, dass Menschen mit Behinderungen den Unterstützungsbedarf und die Mittel bekommen, um in der eigenen Wohnung und in der angestammten Kommune zu leben. Dies gilt besonders für junge Menschen mit Behinderungen.

Die Eingliederungshilfe wird überwiegend zur Ausgliederung von jungen Menschen eingesetzt.

Viele Mitglieder haben beim Älter werden einen größeren Hilfe- und Unterstützungsbedarf. Alt sein und alt werden mit einer Behinderung wird immer mehr zum Risiko für die Selbstbestimmung. Es fehlen immer noch ausreichende Angebote an punktuellen Hilfen und Beratungsangeboten, wie Mann/Frau trotz eingetretener Pflegebedürftigkeit in der eigenen Wohnung zurecht kommen kann. Besonders sehen wir uns in der Pflicht, Mitgliedern die aufgrund ihrer Behinderung, ihres Lebensalter und weiteren gesundheitlichen Beeinträchtigungen der pflegerischen Begleitung und der persönlichen Assistenz, Unterstützung und Beratung bedürfen, zu helfen ihre Lebensouveränität zu behalten.

Da eine Zusammenarbeit von den Mitgliedern und von den Mitarbeiter/innen gelebt und gestaltet werden muss, streben wir noch in diesem Jahr zwischen den Mitgliedern Erfahrungsaustausche zum Wohnen mit Service, zur „Persönlichen Assistenz“ und zur ambulanten Pflege an.

Das Vereins- und Kulturleben soll durch gemeinsame Erlebnisse und Kontakte zwischen den Mitgliedern belebt werden. Die Vorstände stellen sicher, dass die Kultur- und Monatspläne den Mitgliedern rechtzeitig vorliegen.

Viele gemeinsame Veranstaltungen und Kontakte sind in diesem Jahr schon zustande gekommen. Ich freue mich schon jetzt auf weitere Begegnungen.

Für Selbstbestimmung und Würde Ihr Peter Braun

## Informationssplitter

Wir gratulieren

zum **70.** Geburtstag recht herzlich

Frau **Waltraud Michel**



*Sonne und Regen, die wechseln sich ab, mal geht's im Schritt, mal geht's im Trab!*

*Fröhlichkeit - Traurigkeit, beides kommt vor, eines ist nur wichtig, tragen Sie es mit Humor, denn Alter ist nicht Zahl der Jahre, Alter heißt nicht graue Haare! Nur wer im Alter den Humor behält, erreicht viel mehr als Gut und Geld. Sie müssen nur alles fröhlich sehn, dann ist es auch mit 70 schön.*

**Die Redaktion gratuliert und wünscht alles Gute.**

**Gesundheit ist ALLES und ohne Gesundheit ist alles NICHTS!**

---

---

### ***Wir trauern***

Plötzlich und unerwartet verstarb im August unser Verbandsmitglied

***Frau Elmar Eckner***

Unser Beileid gilt den Angehörigen und Freunden, die sie auf ihrem Lebensweg begleiteten.

In tiefer Betroffenheit

Peter Braun

Vorsitzender des SBV e.V.



## Ferienfahrt in die Lüneburger Heide vom 13.08.07 bis 17.08.07

Am 13.08.07 traten wir gutgelaunt um 8.00 Uhr unsere diesjährige Ferienfahrt in die Lüneburger Heide an. Mittags kamen wir in Lüneburg an, wo wir Zeit hatten zum verweilen, um uns die Stadt und die vielen Lokalitäten anzusehen und einen Imbiss zu uns zunehmen. Danach ging es weiter nach Hiddingen / Visselhövede. Dort kümmerten sich unsere beiden Begleiterinnen sowie unser Busfahrer um unser Gepäck und die Verteilung der Schlüssel für unsere Zimmer. Am Dienstag ging es nach dem Frühstück mit Herrn Haase zur Rundfahrt in die wunderschöne Lüneburger Heide.

In Schneverdingen zeigte und erklärte uns unsere Gästeführerin die vielen Sorten der Heide, führte uns zum



Heidschnuckenaustrieb und zum reichlichen Imbiss. Ihr ständiger Begleiter war ihr Jagdhorn, damit sich keiner von uns verirrt. Anschließend begann eine Kutschfahrt durch die Heide mit zwei Kutschen. Danach ließen wir uns in einem Hotel ein großes Stück Buchweizentorte und Kaffee schmecken, bevor wir wieder zurück in unser Hotel gefahren wurden. Nach dem Abendessen begann der Tanzabend, wo sehr viel gelacht und getanzt wurde. Am Mittwoch brachte uns Herr Haase nach Celle, wo uns zwei Stadtführerinnen die schönen alten Gebäude erklärten. Wer nicht die Führung durch Behinderungen mitmachen konnte, wurde durch die Stadt gefahren. Während unserer individuellen Freizeit, ließen wir uns bei herrlichem Sonnenschein den Kaffee und viele kulinarische Genüsse munden. Unser Hotelpersonal überraschte uns abends mit einem reichlichem Büfett. Das Essen war übrigens immer reichlich und wohlschmeckend. Zur Unterhaltung trat Bauer Meier auf. Den konnte man, ich glaube im Namen vieler zu sprechen, vergessen. Der Vogelpark Walsrode war unser Ziel am Donnerstag. Ein paar Tropfen Regen störten uns bei der Entdeckung dieses Paradieses gar nicht. Leider ging die Zeit viel zu schnell vorbei und wir mussten unsere Koffer wieder packen.

Am Freitag traten wir die Heimreise an. Unterwegs machten wir in Uelzen eine Pause, um den wunderschönen Bahnhof dieser Stadt zu besichtigen. Herr Haase versorgte uns mit Wiener Würstchen und Kaffee und brachte uns danach an unseren Ausgangsort Burg Stargard. Ich werde noch lange an diese schöne Reise denken und möchte mich bei allen, die diese Fahrt organisierten und den Aufenthalt uns so angenehm bereiteten, recht herzlich bedanken.

Anita Jähn

# Veranstaltungskalender für den Behinderten und Seniorentreff Oktober 2007



**01. Oktober 2007**

*Basteln für die „Herbstdekoration“  
oder individuell „Window Color“*



**08. Oktober 2007**  
**Spielnachmittag**



**18. Oktober 2007**

*Herbstzauber - „Tanz in den Herbst“  
14.00 – 19.00 Uhr in der Stadthalle NB  
Der Eintritt ist frei!*



**24. Oktober 2007**

*Gäste aus dem NB-Behindertenverband  
feiern mit den Mitstreitern des BS Treffs  
zusammen ein Herbstfest!*



*Gemeinsamer Kaffeepausch  
am 01.08.07 beim  
NB - Behindertenverband*



Alle Veranstaltungen finden in der Zeit von 14.00 – 16.00 Uhr statt.

# Geburtstage im Monat September 2007



Wir gratulieren recht herzlich  
und wünschen alles **Gute**  
im neuen **Lebensjahr**.

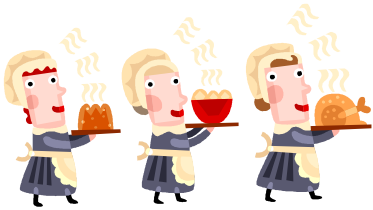


Frau Johanna Endruschat  
Frau Käthe Kowalew  
Frau Elli Bremer  
Frau Waltraud Michel  
Frau Anita Jähn  
Frau Renate Utech  
Frau Simona Both  
Frau Irmgard Galinsky

Frau Herta Voigt  
Frau Ludmilla Ruta  
Frau Charlotte Rauhut  
Frau Ilse Jacobs  
Frau Lieselotte Ganske  
Frau Marie Müller  
Frau Grete Pultorak



Vielleicht sehen wir uns ja zur Feier  
der Geburtstage des Monats  
am Dienstag, dem **02. Oktober 2007**,  
um **14.00 Uhr**, in der Begegnungsstätte  
Walkmüllerweg 4a.



## **Die Jungfrau 24. August - 23. September**

*Die Jungfraugeborenen sind präzise, kleinlich, leistungsfähig, ernst und vernünftig. Im Allgemeinen legen sie viel Wert auf Geld und obwohl sie es vorziehen ohne Einschränkungen zu leben, haben sie etwas gegen verschwenderisches Verhalten. Sie lieben ihr Zuhause, legen sehr viel Wert auf Einrichtung und ihr Ordnungsfimmel grenzt manchmal schon an der Manie. Jungfrauen brauchen viel Lob, weil sie in ihrem Inneren sehr unsicher sind. In ihrem Arbeitsumfeld werden sie für ihre überragende Intelligenz oft sehr geschätzt.*



## Liebe Mitglieder des Stargarder Behindertenverbandes e. V.

*Vor kurzer Zeit feierte ich meinen 70. Geburtstag und ein ungewöhnliches Jubiläum, den 50. Jahrestag des Blickkontakts mit meinem lieben Mann, Bruno Hinz, den ich dann ein Jahr später heiratete.*

*Im nächsten Jahr wollten wir unsere Goldene Hochzeit feiern. Vieles dafür war bereits in Vorbereitung. Doch der unerbittliche Tod vergönnte uns dieses Fest nicht mehr. Umso schöner tritt die Erinnerung meines 70. Geburtstages in den Vordergrund, der mit soviel persönlichem Engagement auf der Burg zu Stargard und im Burghotel vorbereitet und gefeiert wurde. Die Gastronomen Frau Schneider und auch Frau Berg betrachten ihren Beruf nicht nur als Arbeit sondern sind mit ganzem Herzen dabei. All den vielen jungen und älteren Gästen hat es so gut gefallen und sie freuen sich schon auf unsere nächsten Feierlichkeiten hier in Burg Stargard. Der Ausklang meines schönen Festes war die Dampferfahrt mit der „Mudder Schulden“, gesteuert vom Kapitän Lüdemann. Meinen Beruf als Förster und Jäger entsprechend, bekam ich die schönsten Ständchen mit einem Jagdhorn des Leiters der Jagdhornbläsergruppe „Burg Stargard“ geboten. Das stellte für mich ein unvergleichbares musikalisches Erlebnis auf dem Tollensesee dar.*

*Ich kann nur überall Dank sagen, auch für die vielen Glückwünsche und Geschenke der Mitarbeiter und Mitglieder des SBV e.V..*

*Liebe Mitglieder von unserem Behindertenverband in Burg Stargard begleiteten uns auf dieser schönen Tollensesefahrt und hatten somit auch ein nettes Erlebnis in ihrem Alltag. Die Torten aus dem Reutercafe Neubrandenburg und nicht zuletzt der leckere Hefekuchen von Herrn Lüdemann nach altdeutschen Oma`s Rezept schmeckten allen Gästen besonders gut.*

*Nach einem – ich hoffte - erholsamen Kururlaub nach Kolberg in meine Heimatstadt, mit unserem Reiseunternehmen „Schumacher“, wurden die schönen Erinnerungen immer blasser, die schwere Krankheit meines lieben Mannes brachte täglich neue Schmerzen, brachte täglich neue Sorgen- kein Arzt konnte helfen und meine Fürsorge, mein Trost auf Linderung half auch nicht mehr. Ein alter Mensch muss eben mit Schmerzen rechnen, auch wenn er noch so tapfer ist, war oft die „Diagnose“.*

*Ja dann, dann kam die bittere Wahrheit „Leukämie“ der Grenzwert war schon um das zehnfache angestiegen. „Zwei bis drei Tage wird ihr Mann noch leben“, waren die ersten Worte des Stationsarztes als ich mit ihm sprach. Diese bittere Wahrheit ist so hart, so herzerreißend, dass sie nur der Mensch versteht, der ähnliches erfahren hat.*

*Ich danke allen Beteiligten, die mich in den letzten Stunden des Abschieds begleitet haben und wünsche niemandem, aber auch keinem ähnliches erleben zu müssen. Aber trotz allen Schmerzes, hatten wir unbewusst schöne Stunden, und festliche Höhepunkte vor unserem Abschied für die Ewigkeit. Und auch bei diesem Abschied gab es wieder ganz nette Menschen, die mir und meinen Kindern den schweren letzten Weg so schön gestalteten, dass auch diese traurigen Stunden nur in guter Erinnerung bleiben werden.*

*Bestatterin Frau Peter, die Ihnen aus Zeitungen und Fernsehen, mit Sitz in der Oststadt, vielleicht schon bekannt ist, geht bei den schwersten Stunden in jeder Familie so ein, dass jeder sich geborgen fühlt, gut beraten wird und dann auch eine sachliche, fachlich korrekte Abrechnung erhält.*

*Niveau ist in jeder Preislage zu haben – die wunderschönen Blumenkränze, die warmherzige Ausstattung des Sarges, der Schmuck in der Kapelle, die Musikstücke und die sehr, sehr einfühlsame Gedenkrede, sprachen das tiefe Mitgefühl dieser auch noch sehr attraktiven Bestatterin aus. Auch hierfür nochmals ein Danke, ein herzlichen Dank!*

*Ich schreibe diese Zeilen nicht um „Reklame“ zu machen, nicht um meine Probleme in den Mittelpunkt unseres Infoblattes zu stellen, nein ich möchte nur sagen wie das Leben spielt - wie dicht Gutes und Schlechtes beieinander liegen – wie viele nette Menschen es auch in Burg Stargard gibt, die jeder von Ihnen kennen lernen kann.*

*Vielleicht bin ich mit meiner Offenheit als nicht Burg Stargarder, was man leider doch öfter spürt, ein ganz wenig in einige Herzen der Menschen gerückt, die ich in den sieben Jahren als Bürgerin dieser schönen kleinen Stadt auch kennen lernte und bereits schätzen und ehren konnte.*

*Ich danke Ihnen, meine Zeilen gelesen zu haben und hoffe, dass es mir gelungen ist, Sie damit nicht zu langweilen, sondern auch für Sie in ihren schwersten Stunden eine Hilfe sein zu können.*

*Auch jeder Tourist kann sich in Burg Stargard wohl fühlen, wenn er möchte.*

*In tiefer Verbundenheit*

*Ihr Vorstandsmitglied*

*Ingrid-Brigitta Hinz*

*Ich werde versuchen, auch immer für Sie dazu sein!*

# Erinnerungen bewahren

Der Allgemeine Behindertenverband in Mecklenburg-Vorpommern e. V. ruft alle Menschen mit Behinderungen auf, sich an einem Schreibwettbewerb zu beteiligen.

Welche Rolle spielte die Behinderung im Leben? Jeder hat seine ganz eigene Lebensgeschichte. Schreiben Sie Kindheitserlebnisse oder die Träume mit 17 Jahren. Wie wirkten Diskriminierungen auf die Seele? Durch die aktive Einwirkung der Menschen mit Behinderungen erfolgte eine gesellschaftliche Veränderung in Deutschland, es gibt andere Sichtweisen als vor Jahrzehnten.

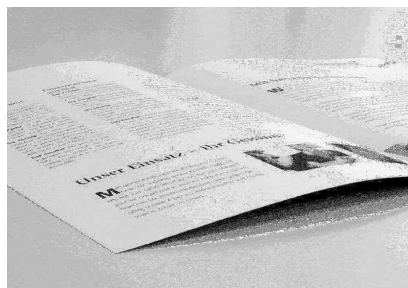
Doch es gibt immer noch Diskriminierungen, auch im Jahr der Chancengleichheit. Schreiben Sie, welche Barrieren es gab aber auch, welche Freuden es gab und was Mut machte.

Senden Sie Ihre Geschichten oder auch Gedichte bis zum 30.10.2007 an

Allgemeiner Behindertenverband in  
Mecklenburg-Vorpommern e. V.  
Am Blumenborn 23  
17033 Neubrandenburg

oder zu uns und wir leiten es dann gerne weiter.

Der ABiM-V e. V. erwartet mit Spannung Ihre Zuschriften. Es ist vorgesehen, alle in einer Broschüre zu veröffentlichen. Die Erfahrungsberichte aus Mecklenburg-Vorpommern tragen sicher dazu bei, die Vergangenheit besser zu verstehen, Mut zu machen für die Bewältigung des ganz alltäglichen Lebens in der Gegenwart und um die Zukunft zu gestalten.



<h2 style="margin: 0;">Kultur- und Veranstaltungsplan des Stargarder Behindertenverbandes e.V.</h2>
---

### Oktober 2007

Montags 14.00 – 16.00	Behinderten- u. Seniorentreff mit Kathrin	Begegnungsstätte Walkmüllerweg 4a
<i>Montags</i> 16.30 – 17.30	Behinderten- und Seniorenspport mit Frau Galinsky	Turnhalle der Grundschule
02.10.2007 (Di.) 14.00 – 16.00	Geburtstagsrunde des Monats <b>September</b>	Begegnungsstätte Walkmüllerweg 4a
09.10.2007 (Di.) 12.00 – 16.00	Fahrt nach Waren zum „Seehotel Ecktannen“ Mittagstisch Überraschungsprogramm Kaffeegedeck	Abfahrt ab Bahnhof in Burg Stargard 10.30 Uhr Preis pro Person: 35,00 €
10.10.2007 (Mi.) 14.30 – 16.30	<b>Seniorenbowling</b>	Bowlingbahn Gaststätte „Zur Linde“ Preis pro Person: 5,00€
11.10.2007 (Do.) 10.00 - 14.00	<b>2.Philharmonisches Konzert</b> Konzert für Violine, Klavier und Orchester d- Moll anschl. Mittagstisch im Badehaus	Abfahrt Parkplatz Walkmüllerweg: 09.15 Preis pro Person: 20,00 €
17.10.2007 (Mi.) 10.00 – 13.00	Einkaufsfahrt zum “Marktplatzcenter“	Abfahrt Parkplatz Walkmüllerweg: 09.45 Preis pro Person: 5,00 €

17.10.2007 (Mi.) 14.00 – 16.00	Gesundheitsnachmittag mit <b>Prof. Dr. Taubert</b> zum Thema: „Heilungsmöglichkeiten bei Rückenschmerzen“	Begegnungsstätte Walkmüllerweg 4a Preis pro Person: 2,00 €
20.10.2007 (Sa.) 09.00 – 14.00	Offene Landesmeisterschaften im <b>Rollstuhlтанz</b> in der Stadthalle NB	Abfahrt Parkplatz Walkmüllerweg: 08.15 Preis pro Person: 5,00 €
22.10.2007 (Mo.) 08.00 – 16.00	Fahrt in die <b>Therme Templin</b> anschl. Mittagstisch	Preis pro Person: 12,00 €
25.10.2007 (Do.)  Zu dieser Fahrt sind nur noch <b>20</b> Plätze frei!	Fahrt zum Schloss Diedersdorf Veranstaltung: „So klingt es im Erzgebirg“ Gastgeberin Petra – Kusch Lück Fahrt im 4 Sterne Bus Begrüßungsgetränk Mittagsessen 2 – Gang Menü	06.45 Uhr ab Bahnhof Burg Stargard Preis pro Person: 57,00 €
27.10.2007 (Sa.)	Verbandsrat des Landesverbandes – Heim ist nicht Daheim -	Kostenfrei
29.10.2007 (Mo.) 08.00 – 16.00	Fahrt nach <b>Polen</b> zum Einkauf anschl. Mittagstisch	Preis pro Person: 12,00 €

Mitglieder und Nichtmitglieder sind zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen! Anmeldungen bitte unter Tel.-Nr. 03 96 03 / 2 04 52 vornehmen.